

Das Buch Hiob

Sitzung 12: Rolle der Ehefrau und der Freunde

Von John Walton

Hier ist Dr. John Walton und seine Lehre zum Buch Hiob. Dies ist Sitzung 12, Rolle der Ehefrau und der Freunde.

Einleitung [00:23-00:42]

Nehmen wir uns einen Moment Zeit und schauen uns die Freunde von Hiob und seiner Frau an. Sprechen wir über ihre Rollen. Sie tauchen natürlich erst am Ende von Kapitel zwei auf. So werden sie uns in der Handlung vorgestellt. Schauen wir uns an, wie das Ganze funktioniert.

Freunde mit individuellen Rollen [00:42-2:55]

Beginnen wir mit den Freunden. Zunächst einmal können wir sie als Individuen betrachten. Das Buch würde nicht drei Freunde verwenden, wenn nicht jeder eine Rolle hätte. Wir müssen sie also als individuelle Profile betrachten. Wie Sie sich vielleicht erinnern, behandle ich dies als literarisches Konstrukt. Die drei Freunde erfüllen also ganz bewusst drei Rollen. Das ist es, was der Autor mit ihnen erreichen will. So werden ihre Charaktere eingesetzt. Als Leser sollten wir sie daher nicht alle in einen Topf werfen und als Gruppe betrachten. Versuchen wir vielmehr, die Rolle jedes Einzelnen zu erkennen.

Eliphaz konzentriert sich bei seinen Erklärungen gegenüber Hiob auf die Bedeutung persönlicher Erfahrungen. Wir kennen solche Menschen. Sie erzählen uns von ihrem Leben, ihren Geschichten und davon, was sie gesehen, erlebt oder geschlussfolgert haben. Ihre Gespräche basieren auf ihren persönlichen Erfahrungen.

Bildad spricht eher über die Weisheit der Jahrhunderte. Er ist der Philosoph in der Gruppe. Lassen Sie uns darüber nachdenken, wie die Menschen schon immer über diese Dinge gedacht haben. Lassen Sie mich Ihnen die Weisheit eines gebildeten Menschen vermitteln. Hier ist die Weisheit der Jahrhunderte.

Zophar findet Verständnis am ehesten in einem System des Denkens. Lasst uns die Dinge systematisieren. Alles ist schwarz und weiß, wenn wir es nur richtig organisieren. Und so haben wir diese drei Persönlichkeiten, diese drei Charaktere: Erfahrung, jahrhundertealte Weisheit und Systematisierung. Und so hat jeder von ihnen seine eigene Rolle zu spielen.

Die Rolle des Freundes in der Gruppe [2:55-4:30]

Gleichzeitig agieren sie natürlich auch als Gruppe, und es gibt bestimmte Dinge, die sie alle gemeinsam haben. Die Freunde repräsentieren die Weisen der Antike. Sie gelten als die weisesten Menschen überhaupt. Wenn es eine Antwort, eine Erklärung gibt, dann sind sie es, sie sind die Spezialisten. Hier sind die Besten der Welt, auf Platz eins, zwei und drei. Ich weiß nicht, wer wer ist, aber hier sind sie. Sie repräsentieren den Gipfel der Weisheit der Antike.

Aber im Buch, wie bereits erwähnt, sind sie nur Kontrastfiguren. Das Buch spielt mit ihnen. Denn obwohl sie den Ruf haben, die Weisesten der Weisen zu sein, sind sie letztlich Narren. Das Buch weist ihre Weisheit als oberflächliche, unzureichende und fehlerhafte Argumentation zurück, die auf fadenscheinigen Annahmen beruht. Hier treten sie als Vertreter der Weisheit auf, werden aber stattdessen als fehlgeleitete Narren abgetan. Es ist eine interessante Strategie des Buches, das Beste, was die Welt zu bieten hat, auf den Kopf zu stellen und rundheraus abzulehnen.

Freunde als Vertreter des Herausforderers [4:30-7:28]

Die Freunde spielen gemeinsam die Rolle der philosophischen Vertreter des Herausforderers. Lassen Sie mich das erklären. Erinnern Sie sich an die Frage des Herausforderers: „Dient Hiob Gott umsonst?“ Die Freunde vertreten das Vergeltungsprinzip; daran erinnern Sie sich, darauf bauen sie ihre Festung. Das heißt, sie arbeiten nach dem Prinzip der Vergeltung und gehen daher davon aus, dass die Menschen bekommen, was sie verdienen.

Wenn Hiob leidet, kommen sie daher schnell zu dem Schluss, dass er leiden muss, weil er etwas großes Böses getan hat. Sie wissen nicht, was für ein Böses er getan hat. Sie stellen

in ihren Reden wilde Vermutungen an, aber sie wissen es nicht. Sie haben keine Beweise. Sie haben nichts davon mit eigenen Augen gesehen, aber sie nehmen an, dass es wahr sein muss. Und so kommen sie zu dem Schluss, dass Hiob mit ernsthaften Problemen zu kämpfen hat und dass er dies tun muss. Bekenne deine Sünden, was auch immer sie sein mögen. Tu alles, um deine Sachen zurückzubekommen. Den Freunden geht es nur um Sachen. Da der Herausforderer gesagt hatte, dass Hiob seine Rechtschaffenheit aufgeben würde, wenn er seine Sachen verliert, können wir sehen, dass die Freunde in derselben Argumentationslinie arbeiten. Sie geben sich große Mühe, ihn zu überzeugen. Es geht wirklich nur um Sachen. Deine Antwort sollte sein, deine Sachen zurückzubekommen. Wenn Hiob ihnen glaubt, wenn Hiob in dieser Richtung antwortet, dass es wirklich um Sachen geht und ich nur meine Sachen zurückbekommen muss. Das würde zeigen, dass der Herausforderer Recht hatte und dass es bei Hiobs Gerechtigkeit letztlich nur um materielle Dinge ging. Daraus können wir schlussfolgern, dass die Freunde, ohne es zu wissen, unabsichtlich genau den Punkt vorantreiben, den der Herausforderer angesprochen hat. Geht es um materielle Dinge oder um Gerechtigkeit? Der Herausforderer vermutete, dass es um materielle Dinge ging. Er scheint sich mit Menschen ziemlich gut auszukennen. Die Freunde versuchten, Hiob zu helfen, die Sache in materiellen Begriffen zu sehen, aber er war nicht so leicht zu überzeugen.

Missverständnisse über die Freunde [7:28-9:03]

Wenn wir nun die Rolle der Freunde verstehen, können wir hoffentlich einige andere Missverständnisse über ihre Rolle ausräumen. Die Rolle der Freunde besteht nicht darin, den Lesern Anweisungen zu geben, wie man Rat und Trost nicht spenden soll. Oftmals reagieren Menschen auf die Freunde im Buch Hiob, indem sie sagen, wie wenig Trost sie spenden und wie unbefriedigend ihr Bemühen ist, mit Hiob zu trauern und ihm Trost zu spenden. Sie gehen ziemlich hart mit ihm um. Der Leser soll deshalb aber nicht sagen: „So, jetzt weiß ich, wie ich jemanden, der leidet, nicht trösten sollte.“ Dafür sind die Freunde nicht da. Übrigens, tun Sie das nicht, aber dafür sind die Freunde auch nicht da.

Sie sind keine Vorbilder, in diesem Fall keine negativen Vorbilder, aber sie sind auch keine Vorbilder irgendeiner Art. Sie sind Rollenspieler. Sie spielen in dem Buch eine wichtige literarische, theologische, philosophische und rhetorische Rolle. Wenn wir das Buch verstehen wollen, sollten wir versuchen, die Rolle zu verstehen, die sie spielen, denn so werden sie im Buch verwendet. Und so wird die Lehre aus dem Buch hervorgehen, mit ihnen an ihrem richtigen Platz.

Die Rolle von Hiobs Frau [9:03-9:56]

So viel zu den Freunden; wir werden ihre Reden später im Detail beschreiben. Wenden wir uns nun der Frau zu. Als sie nun das Wort ergreift, hat Hiob bereits erheblich gelitten. Er hat beide Phasen verloren. Er hat seinen Wohlstand verloren. Er hat seine Gesundheit verloren. Interessanterweise wird die Frau nicht als Gesprächspartnerin neben ihm erwähnt, die um die verlorenen Kinder weint. Ihr wird nicht wirklich eine solche Persönlichkeit zugeschrieben. Auch sie ist eine Rollenspielerin. Wie die Freunde steht auch sie auf der Seite des Herausforderers, um Hiob in eine bestimmte Richtung zu drängen.

Ehefrau als schnelle Lösung für den Herausforderer [9:56-10:26]

In gewisser Weise könnten wir sagen, dass die Worte der Frau „Verfluche Gott und stirb“ aus Sicht des Herausforderers die schnelle und einfache Lösung darstellen. Ich meine, wenn Hiob bereits über den Rand des Abgrunds gestoßen wurde, wissen Sie, wenn er jeglichen Sinn für Gerechtigkeit oder Treue zu Gott verloren hat, wird sie ihn über die Kante stoßen. „Verfluche Gott und stirb.“ Und er wird sagen: „Ja, vergiss alles, schmeiß es hin.“ Das ist also die schnelle und einfache Lösung.

Freunde und Frau schieben im Tandem [10:26-13:37]

Die Freunde repräsentieren dasselbe für die Ehefrau. Es geht um die verlorenen Dinge. Die Freunde versuchen, diese Dinge zurückzubekommen. Sie arbeitet also eng mit den Freunden und dem Herausforderer zusammen und treibt diese Ziele voran. Hiob wird nicht allein durch seinen Verstand entscheiden müssen, ob seine Rechtschaffenheit wichtiger ist als seine Besitztümer. Er wird gedrängt, von seiner Frau, von seinen

Freunden. Ihm wird geraten: „Verfluche Gott und stirb.“ Es geht um die Dinge, tue, was nötig ist, um deine Besitztümer zurückzubekommen. Das ist also wieder ihre Rolle, nicht die der Lebenspartnerin, die mit dir trauert. Dies soll kein kritischer Seitenhieb des Autors auf Frauen sein. Damit hat es nichts zu tun. Es ist nur die Strategie des Augenblicks, wie er reagieren wird. Hiob reagiert natürlich auf sie wie auf eine törichte Frau. Er fragt: „Sollen wir Gutes von Gott annehmen und nicht Unheil?“ Wieder eine sehr positive Antwort auf Gott und darauf, wie wir Gott gegenüber reagieren, wenn wir ihn nicht zur Rechenschaft ziehen. Und so dient seine Frau als Instrument der Erwartungen des Herausforderers, genau wie die Freunde. Wieder einmal würde der Herausforderer Recht behalten, wenn Hiob dem Rat seiner Frau folgte, genauso wie der Herausforderer Recht behalten würde, wenn Hiob dem Rat seines Freundes folgte. Die rhetorische Rolle der Ehefrau ist also letztlich einmalig. Sie gibt eine Erklärung ab. Dann ist sie von der Bildfläche verschwunden. Erstens verhindert sie den schnellen Sieg des Herausforderers. Es wird nicht leicht werden. Zweitens bietet sie Hiob eine Gelegenheit, seine Treue erneut unter Beweis zu stellen. Gott kann ihm nicht nur nehmen, was er gegeben hat. Er kann ihn auch mit Schmerz und Krankheit schlagen. Hiob bleibt treu. Drittens dient sie als Auftakt und Übergang zu den Freunden, denn natürlich erscheint sie vor den Freunden. Viertens schlägt sie eine Lösung vor, die der Richtung entgegengesetzt ist, die die Freunde einschlagen werden. Die Freunde möchten Hiob sagen, wie er mit den erneuten Vorteilen weiterleben soll. Sie sagt ihm, dass das Leben nicht lebenswert ist, und sagt ihm, wie er sterben soll. Fünftens gehen sowohl die Ehefrau als auch die Freunde davon aus, dass Vorteile für die Gleichung von entscheidender Bedeutung sind, und ziehen Hiob in die Richtung, die der Herausforderer für ihn vorgeschlagen hat.

Freunde und Ehefrau unwissentliche Agenten des Herausforderers [13:37-14:37]

Daher dienen sie alle, die Freunde und Hiobs Frau gleichermaßen, unwissentlich als Erfüllungsgehilfen für die Erwartungen des Herausforderers. Die Szene ist also gesetzt. Die Szenen im Himmel sind vorbei. Die Dialoge beginnen nun. Wir sind nun zurück im

irdischen Reich, wo wir bleiben werden, denn selbst Jahwe kommt, wenn er spricht, in das irdische Reich, um zu sprechen. Der Herausforderer spielt keine weitere Rolle. Nur seine Stellvertreter, die Freunde, stehen ein und vertreten ihre Anliegen. Er spielt also keine weitere Rolle. Lassen wir nun den Dialog sich entfalten, während wir uns Hiobs Klage in Kapitel drei und der ersten Dialogreihe im Dialogteil zuwenden.

Hier ist Dr. John Walton und seine Lehre über das Buch Hiob. Dies ist Sitzung 12, Rolle der Ehefrau und Freunde. [14:37]